

Gemeinde Jesu in einer erdbebengeschüttelten Stadt

Ein Augenzeuge kommt zu Wort

Christchurch/Neuseeland.

Hautnah erlebte Pastor David MacGregor das Erdbeben. Trotz des Schocks kann er bezeugen, dass seine Gemeinde große Wunder in all dem Leid erfuhr. Er berichtet:

„Wir hatten bei uns zu Hause gerade ein Pastorentreffen mit John Wimbers Schwiegertochter Christy Wimber, die uns erzählte, wie ihre Gemeinde in Kalifornien sich auf kommende Krisensituationen vorbereitet, als plötzlich die Erde bebte. Wir sprangen auf und versuchten, uns in Sicherheit zu bringen.“

Pastor David berichtet dankbar, dass aus seiner Gemeinde niemand ums Leben gekommen ist. Allerdings gibt es einige, die Angehörige verloren haben. Viele verstehen nicht, warum einige sterben mussten und andere dem Tod entkommen sind. „Ich denke, alles ist ein Geheimnis und nur Gott kennt die Antwort. Wir wissen, dass wir Gott vertrauen können, egal was kommt.“

Aus dieser Not heraus hat Pastor MacGregor spontan ein „Sozialzentrum“ eingerichtet, um täglich bis zu 10.000 Menschen mit Essen zu versorgen. Außerdem waren Gemeindeteams im



David & Lis MacGregor – durch Gottes Gnade bewahrt

Einsatz, um den Schlamm, der durch das Erdbeben aus dem Erdboden herausquoll und sich in vielen Teilen der Stadt ausbreitete, wegzuschaukeln. Auch bei Häuserreparaturen halfen Gemeindeglieder.

Um Menschen Hoffnung zu machen, sie aber auch in dieser Situation auf die geistliche Wirklichkeit anzusprechen, veranstaltete die Vineyard-Gemeinde Open-Air-Gottesdienste auf der Straße beziehungsweise auf öffentlichen Plätzen. Dabei lag eine besondere Betonung auf täglichen Kinderprogrammen.

Zur Frage, ob die Krise Gemeinden zusammenbrachte, meint der neuseeländische Pastor: „Ja, viele Gemeinden haben sich auf verschiedene Weise

eingebraucht. Sie haben Teams gesandt, um mitzuhelfen. Dadurch sind viele Gemeinden näher zusammengedrückt. Zurzeit teilen wir uns ein Gebäude mit einer anderen Gemeinde und wir bauen sehr gute Beziehungen zueinander auf. Wir machen mehrere Projekte zusammen und feiern sonntagabends gemeinsam Gottesdienst. Sogar die Medien haben weltweit über uns geschrieben. Jeder schien beeindruckt zu sein von den Hilfeinsätzen der Gemeinden.“

Was Pastor David MacGregor wichtig ist: dass wir all die schwierigen Dinge, die wir nicht verstehen, in eine „Geheimniskiste“ legen und nicht versuchen, alles verstehen zu wollen. Stattdessen sollten wir

uns auf das konzentrieren, was wir wissen und was die Bibel sagt: Gott ist gut und er hat alles unter Kontrolle. Er liebt uns und möchte, dass wir ihm unser Leben geben. *Wir müssen auf jeden Fall ganz nah an Jesus bleiben und unser Vertrauen auf ihn setzen.* „Ich glaube, dass wir uns nach den Beschreibungen der Bibel in den letzten Tagen befinden, aber ich glaube nicht, dass wir schon ganz am Ende angekommen sind. Es wird noch eine Weile dauern, da es Prophezeiungen gibt, die sich erst noch erfüllen müssen.“

Pastor David MacGregor bittet um Gebet, Ermutigung, Weisheit für alle Entscheidungen und um finanzielle Unterstützung für den Wiederaufbau. Das möchten wir als Charisma-Verlag aufgreifen und auch unsere Leser dazu ermutigen. 

Erdbeben-Spenden

Earthquake Donations
Grace Vineyard Church, Swift Code: ANZBNZ22
Beneficiary Bank: ANZ National Bank Limited
Account Number: 06-0103-0237318-00
Spenden per Kreditkarte: NZ & International
Link: Online Quake Donations (Kredit-Karte erforderlich)

Ein längeres Interview, das Karin Detert im Auftrag von Charisma mit Pastor David MacGregor führte, finden Sie im BONUS-Teil dieser Ausgabe auf unserer Website.



In ihren nicht zerstörten Räumen hat die Vineyard-Gemeinde in Christchurch ein Versorgungszentrum eingerichtet



Anwohner aus dem Vorort New Brighton stehen Schlange, um Lebensmittel zu erhalten



Auf diesem Schreibtisch werden täglich etwa 100 Kinder registriert und versorgt



Im „Beach Campus Care Center“ gibt es Broschüren über die Möglichkeiten unentgeltlicher rechtlicher Hilfen



Große moralische Unterstützung für unser Freiwilligen-Team: Der Besuch des Generalgouverneurs Sir Anand Satyanand



Außerhalb des „Beach Campus Care Centers“ werden warme Mahlzeiten angeboten